



Jahresbericht 2012 Klinik für Kinder und Jugendliche mit Sozialpädiatrischem Zentrum



- Vorwort
- I. Patienten
- II. Mitarbeiter
- III. Akademisches Lehrkrankenhaus
- IV. Qualitätssicherung
- V. Veranstaltungen / Elterninformationen
- VI. Sozialengagement
- VII. Investitionen
- VIII Pressespiegel
- IX. Spenden



Photo (© Fr. Holländer)

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Anerkennung unserer Leistungen wurde die Kinderklinik von der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland (GKinD) im Rahmen der Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen zertifiziert und „ausgezeichnet für Kinder“. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind engagiert und tragen zu einer qualitativ hochstehenden Versorgung unserer kranken Kinder bei. In der Kinderklinik Konstanz und dem SPZ wurden 1934 Kinder stationär versorgt und 3137 wurden ambulant behandelt.

Zu Beginn des Jahres 2012 waren im Rahmen einer Erkältungswelle so viele Kinder stationär in der Kinderklinik wie nie zuvor. Die Klinik war maximal ausgelastet und alle bemühten sich die Kinder und Jugendlichen optimal zu versorgen. In der Mitte des Jahres konnten aufgrund von Krankheitsausfällen bei den Pflegenden leider nicht alle kranken Kinder hier behandelt werden, da die Bettenzahl begrenzt werden musste. Zum Ende des Jahres hin hat sich die Situation bei den Pflegekräften wieder etwas gebessert, jedoch können weiterhin nicht alle 35 Betten der Klinik besetzt werden.

Während im stationären Bereich also ein leichter Rückgang der Belegung zu verzeichnen ist, ist die Zahl der behandelten kranken Kinder im ambulanten Bereich gestiegen. Dieser Trend ist in vielen Kinderkliniken in Deutschland zu beobachten. Insbesondere die Diabetesambulanz konnte weiter ausgebaut werden. Die zudem im stationären Bereich angebotenen Schulungen für Kinder und Jugendliche mit Diabetes erfreuen sich großer Beliebtheit und es gibt jeweils deutlich mehr Anmeldungen aus dem gesamten süddeutschen Raum als Plätze für diese Schulungen.

In der zweiten Jahreshälfte wurde der Kreissaal renoviert und ist nun nicht nur auf dem technisch neuesten Stand sondern hat auch eine sehr schöne Atmosphäre. Besonders hervorzuheben ist, dass der Operationsraum nun eine direkte Verbindung zur Neugeborenenintensivstation hat, was die Sicherheit der entbundenen Früh- und Neugeborenen erhöht und in der Region einmalig ist. Die Neonatologie ist gemeinsam mit der Geburtshilfe des Klinikums Konstanz ein perinataler Schwerpunkt.

Auch im Jahr 2012 unterstützte uns der im Jahr 2008 gegründete Förderverein für die Kinderklinik. Neue Vorsitzende ist Frau Rechtsanwältin A. Hauser-Lange, die sich mit großem Engagement für den Verein und die Kinder einsetzt. Die Kunstpädagogik, die Musikpädagogik, Besuche des Clowns Batata Bienlein und die Bereitstellung von Spiel- und Bastelmaterial sind nur möglich dank Spenden und den Aktivitäten des Fördervereins. Dank der Unterstützung des Lago Einkaufszentrums war es möglich, daß der Förderverein nun eine eigene neu gestaltete Homepage hat (www.foerderverein-kinderklinik-konstanz.de).

Mein großer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich gemeinsam dafür eingesetzt haben und mit großem persönlichen Engagement, dass unsere Kinder und Jugendliche gut versorgt wurden.

Konstanz, den 25. Feb. 2013

Prof. Dr. med. Peter Gessler

Die Klinik für Kinder und Jugendliche mit Sozialpädiatrischem Zentrum gliedert sich in die Klinik für Kinder und Jugendliche mit den Stationen Neonatologie und Intensivmedizin (I03), die Säuglings- und Kleinkinderstation (P16), die Station für Schulkinder und Jugendliche (P17) und die Ambulanzen sowie in das Sozialpädiatrische Zentrum.

I. Patienten:

1. Station I03: Behandelt wurden im Jahr 2012 auf der Station 225 Kinder, hiervon 124 Neugeborene und 101 Kinder und Jugendliche (davon 42 mit elektrophysiologischen Untersuchungen). Bei 181 Patienten war die I03 entlassende Fachabteilung.

Jahr	2012	2011	2010	2009	2008
gesamt	225	227	233	212	205
Neugeborene	124	106	132	148	138
Kinder & Jugendliche (EPU)	101 (42)	111 (40)	101(39)	65 (26)	
Pädiatrie	181	176	189	156	140
andere Fachabteilung	8	13	42	31	
Case mix (Pädiatrie)	270,0	252,4	368,2	388,3	231,7
CMI	1,50	1,43	1,93	2,49	1,61

2. Kinderklinik Stationen P16 & P17:

2.a.) Stationäre Leistungszahlen: Insgesamt wurden 1709 Kinder und Jugendliche behandelt.

Jahr	2012	2011	2010	2009	2008
Gesamt	1709	2033	2164	1969	1946
Pädiatrie	1439	1628	1632	1439	1503
Allg.-Chirurgie	33	42	38	41	37
Unfallchirurgie	109	142	149	120	122
Urologie	17	50	74	71	35
MKG (&HNO)	24	32	262	298	250
CM Pädiatrie	729,9	761,1	711,1	688,5	600,9
CMI Pädiatrie	0,5072	0,4924	0,486	0,484	0,450

HNO: Seit dem Jahr 2011 werden die stationären HNO Patienten, die bis dahin über die HNO Belegabteilung geführt wurden, als pädiatrische Patienten geführt. Im Jahr 2012 gab es 86 ambulante HNO Patienten.

Diabetes: im Jahr 2012 wurden 53 Patienten mit Diabetes in der Klinik für Kinder und Jugendliche betreut, hiervon 9 Kinder mit neu entdecktem Diabetes und 42 Kinder und Jugendliche im Rahmen einer stationären Schulung.

2.b.) Klinische Psychologie: Zwei Mitarbeiterinnen mit einem Stellenanteil von je 30 %. Patientenkontakte bei Patienten mit onkologischen Erkrankungen sowie Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen, Ess-, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen und akuten psychischen Reaktionen (enge Zusammenarbeit mit der Praxis Dres Borns et al für Kinder- und Jugendpsychiatrie). Es wurden 55 Konsile bei stationären Kindern mit psychosomatischen Erkrankungen durchgeführt, 53 Konsile im Rahmen der Komplexbehandlung bei stationären Kindern mit Diabetes, 2 psychologische Komplexbehandlungen und 6 Patientinnen mit Essstörungen.

2.d.) Frühkindliche Regulationsstörungen: In Zusammenarbeit mit einer Psychologin des SPZ wurden Kinder mit frühkindlichen Regulationsstörungen („Schreibabies“) stationär behandelt.

2.e.) Kinder- und Jugendpsychiatrie: In Kooperation mit der Praxis Dres Borns et al für Kinder- und Jugendpsychiatrie wurden Kinder und Jugendliche mit akuten psychischen und psychiatrischen Erkrankungen behandelt.

2.f.) Schlafmedizin: Im Schlaflabor werden Patienten zur schlafmedizinischen Diagnostik (Polygraphie und Polysomnographie) und zur Therapie stationär betreut.

I. 1. & 2.: Zusammengefasst ergibt sich damit für die Kinderklinik und die Neonatologie eine Zahl von 1.934 stationär behandelten Patienten im Jahr 2012 (zum Vergleich im Jahr 2011 n = 2260, im Jahr 2010 n = 2397, im Jahr 2009 n = 2181, 2008 n = 2233).

3. Sozialpädiatrisches Zentrum: Das SPZ hatte 1317 Quartals-Behandlungsfälle:

Jahr	2012	2011	2010	2009	2008
Patienten	1317	1176	1163	1180	1422

Zusätzlich führten die Mitarbeiterinnen des SPZ 275 Konsile in der Kinderklinik durch im Rahmen der Mitbetreuung von kranken Kindern mit neuropädiatrischen Erkrankungen.

4. Ambulanzen:

- a. Chefarztambulanz: 526 Patienten
- b. Neuropädiatrie Ambulanz: 60
- c. EEG-Ambulanz: 385 ambulante EEG, 247 stationäre EEG (hiervon 77 Schlaf-EEG).
- d. Ambulanz Dr Böckmann 491 Patienten, hiervon
Diabetesambulanz mit 275 Patientenkontakten,
Pneumologie mit 274 Patientenkontakten und
Endokrinologie mit 237 Patientenkontakten.
- e. Notfälle (Direktvorstellung): 730 Notfallbehandlungen im Jahr.

5. Funktionstests:

Funktionstests durch eine medizinisch-technische Assistentin:

- a. Im Rahmen der Spezialambulanzen 32 Schweißtests, endokrinologische Belastungstests (n = 19), 3 Lungenfunktionen;
- b. Im Rahmen eines prästationären Aufenthaltes 19 Atemtests;
- c. Im Rahmen des stationären Aufenthaltes 2 Schweißtests, 9 Lungenfunktionen, 5 Atemtests, 31 BERA (Hörtests), 28 Schellong-(Kreislauf-) Tests, 99 EKGs und 21 Polysomnographien.

6. Konsiliarärztliche Tätigkeiten:

- a. Frauenklinik Geburtshilfe: Bei allen Neugeborenen der Geburtshilfe (Geburten 669 im Jahr 2012, 619 im Jahr 2011, 685 im Jahr 2010, 668 im Jahr 2009, 659 im Jahr 2008) wurde eine Abschlussuntersuchung bzw. die Vorsorgeuntersuchung U2 durchgeführt. Zudem wurden Konsile bei allen Fragen der Betreuung von Neugeborenen während des Aufenthaltes als auch bei Risikoschwangerschaften durchgeführt. Zusammen ergab dies 1076 dokumentierte Konsile im Jahr 2012 (1031 im Jahr 2011, 1176 Konsile im Jahr 2010, 1192 Konsile im Jahr 2009), was einer Gesamtzeit von 562 Stunden entspricht.

- b. Konsile für andere Fachabteilungen: bei unfallchirurgischen Kindern 99 Konsile, bei allgemein chirurgischen Kindern 18 Konsile, bei urologischen Kindern 7 Konsile und bei Kindern mit kieferchirurgischen Erkrankungen 22 Konsile.
6a&b: Zusammengefasst 1227 Konsile für andere Fachabteilungen im Jahr 2012 (gesamt 620 Stunden).

II. Mitarbeiter:

1. Ärzte: In der Klinik für Kinder und Jugendliche waren 8,45 Stellen besetzt, im SPZ waren es 1,92 Stellen.
2. Pflegende: Der Stellenplan der Klinik für Kinder und Jugendliche Stationen P16&P17 sieht 16,2 Stellen vor, derjenige der Neonatologie sieht 7,4 Stellen vor.
3. Psychologen, Technisches Personal, Logopäden, Ergotherapeuten, Physiotherapie: In der Klinik für Kinder und Jugendliche 1,8 Stellen, im SPZ 7,12 Stellen (davon 1,2 Psychologenstellen).
4. Ehrenamtlich und freiberuflich Tätige: In der Klinik für Kinder und Jugendliche arbeiten ehrenamtlich Frau Roschmann als Patientenhilfe und Frau Boguslawski als Geschichtenerzählerin; Frau Schmidt als Kunstpädagogin arbeitet jeweils an 2 Vormittagen in der Woche.
5. Klinikseelsorge: Frau Gnan ist angestellt von der katholischen Kirche und ist überwiegend für die Kinderklinik zuständig.

III. Akademisches Lehrkrankenhaus:

1. Fortbildungen / Konferenzen:
 - a. Klinische Visite (gemeinsam mit PädNet Südbaden); 13.06.2012, Kinderklinik Konstanz, Bibliothek..
 - b. Ernährung und Ernährungsstörungen; 19.09.2012, Lehrsaal Klinikum Konstanz.
 - c. Themenzentrierte Fortbildung 1 x monatlich dienstags (13:15-14:00), zuletzt folgende Themen: Epilepsie im Kindesalter, Verbrühung und Verbrennung, Vitamin D Stoffwechsel, Konversionsreaktionen, Infusionslösungen, Gastroösophagealer Reflux, Lebensrettende Massnahmen (neue Richtlinien), Neugeborenen Screening, Schädel-Hirn-Trauma, Meningitis Diagnostik.
 - d. Fallbezogene Fortbildungen und Reanimationsübungen, donnerstags 8:30-9:00h)
 - e. Perinataalkonferenz gemeinsam mit der Frauenklinik jeden 2.-ten Freitag im Monat, 13:00-13:45 h, Bibliothek Kinderklinik.
 - f. Uropädiatrische Fallvorstellung gemeinsam mit der Urologie jeden 3.-ten Freitag im Monat, 13:30-14:15 h, Bibliothek Kinderklinik.
2. Lehre:
 - a. Prof. Dr. P. Gessler: Vorlesung für Studenten im Praktischen Jahr (mittwochs von 8:15 bis 9:45, Pädiatrie Termin nach Aushang, 2 Doppelstunden pro Semester);
 - b. Prof. Dr. P. Gessler: Klinische Visite für Studenten im Praktischen Jahr (mittwochs von 10:45 bis 12:00, Pädiatrie Termin nach Aushang (in der Regel 4 mal pro Semester);
 - c. Prof. Dr. P. Gessler: Staatsexamen, 8 Lehrstunden pro Prüfung (2 Tage);
 - d. Prof. Dr. P. Gessler: Problemorientiertes Lernen für Medizinstudenten in der Vorklinik, Universität Zürich;
3. Vorträge:

- a. Prof. Dr. P. Gessler: Tuberkulose – von der Schwindsucht zur modernen Diagnostik, Klinikum Konstanz.
 - b. Frau Dr. K. Waldecker, Herr P. Buchal: Arsen – vom Erbschaftspulver bis zum Rotbäckchen der Vergangenheit, Klinikum Konstanz.
 - c.
4. Veröffentlichungen:
- a. Fahr K, Böckmann A, Wildhardt G, Gessler P: MODY 2 diabetes in a mature newborn due to a new mutation in the GCK-gene. Klin Padiatr. 2012; 224: 316-7.
 - b. Schneider J, Hamburger C, Kammermeier V, Thieme T, Böckmann A, Gessler P. Acute signs of elevated intracranial pressure caused by hydrocephalus occlusus following an intraventricular hemorrhage after falling from a highchair. Klin Padiatr 2012; 224: 272-3.

IV. Qualitätssicherung:

1. Perinataalkonferenz gemeinsam mit der Frauenklinik jeden 2.-ten Freitag im Monat
2. Uropädiatrische Fallvorstellung gemeinsam mit der Urologie jeden 3.-ten Freitag im Monat, 13.30 – 14 h, Bibliothek Kinderklinik
3. Radiologie-Konferenz, jeden Freitag 8.30 – 9 h gemeinsam mit den Radiologen.
4. Südbadisches Neonatologentreffen (1/4- jährlich)
5. Netzwerk Eßstörungen
6. Neonatalerhebung Baden-Württemberg
7. Teilnahme an der dpv-Qualitätssicherung des Kompetenznetzes Diabetes
8. Teilnahme an "Aquape-Hypo" (Qualitätssicherung Angeborene Hypothyreose).

V. Veranstaltungen / Elterninformationen:

1. Kunstpädagogik in der Kinderklinik; Frau Schmidt, zweimal wöchentlich am Morgen.
2. Musikpädagogik in der Kinderklinik; Frau Pelzl, einmal wöchentlich.
3. Geschichtenerzählung: Frau Boguslawski, einmal wöchentlich.
4. Clown „Gabriela“ einmal wöchentlich.
5. Nikolaus zu Besuch in der Kinderklinik, Chor der Sonnenhaldenschule, 6. Dez. 2010.
6. Elterninformation Geburtshilfe 1 x monatlich.

VI. Sozialengagement

1. Kunstpädagogik in der Kinderklinik: Frau Schmidt, zweimal wöchentlich.
2. Musikpädagogik in der Kinderklinik; Frau Pelzl, einmal wöchentlich.
3. Geschichtenerzählung: Frau Boguslawski, einmal wöchentlich.
4. Clown „Batata Bienlein“ einmal wöchentlich.
5. Frau Roschmann ehrenamtlich
6. Babyforum
7. Zwei Kinder aus der Ukraine mit Herzrhythmusstörungen wurden kostenlos behandelt (Initiative und Organisation durch Rotary Rheintor)
8. Nikolaus zu Besuch in der Kinderklinik, Chor der Sonnenhaldenschule, 6. Dez. 2011.

VII. Investitionen:

1. Gebäude:
 - a. Eingangstür zur Kinderklinik ersetzt.
 - b. Renovierung des Kreissaal

2. Geräte:
 - a. keine
3. Kindgerechte Klinik (aus Spenden finanziert)
 - a. Kunst- und Musikpädagogik
 - b. Bastelmaterialien, Materialunterhalt Aquarium
 - c. Spielmaterial

VIII. Pressespiegel:

1. Lago-Zeitung 2012, Jan.2012: Bericht der Weihnachtsaktion.
2. Südkurier 7.1.2012: Spende der Polizei an Kinderklinik.
3. Südkurier 26.1.2012: Baum Immobilien übergibt Spende.
4. Südkurier 27.4.2012: Geburt auf dem Rugby-Feld.
5. Südkurier 24.5.2012: Unterstützung für die kleinsten Patienten.
6. Lago-Zeitung 2012, Jul.2012: Unterstützung der Kinderklinik, Info über Homepage.
7. Südkurier 12.09.2012: Kinderklinik überzeugt nicht nur Experten, Bericht über die Auszeichnung durch GKinD.
8. Südkurier 10.12.2012: Großspende für Förderverein durch Verein Sprungbrett.

IX. Spenden 2012 (über Förderverein Kinderklinik Konstanz):

- a. Siehe [www: foerderverein-kinderklinik-konstanz.de](http://www.foerderverein-kinderklinik-konstanz.de)
- b. Aquarienverein Konstanz: Pflege unseres Aquariums auf der Station P17

Allen Spendern und Unterstützern der Kinderklinik gilt unser großer Dank !!!

Konstanz, den 25. Feb. 2013

Prof. Dr. med. Peter Gessler, Chefarzt